

Deutschen Sprachvereins (F. Berggold), das nur 60  $\phi$  kostet, eine wertvolle Hilfe. (Leipziger Zeitung.)

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben und verlegt vom Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig. 42. Bd. Heft 4, April 1905. 4<sup>o</sup>. S. 135—182. Mit 8 Beilagen.

Inhalt: Verzeichnis von Personen und Firmen, die in den Monaten Dezember 1904—März 1905 dem Deutschen Buchgewerbemuseum Schenkungen überwiesen haben. — Bekanntmachung. — Verbesserung des galvanoplastischen Prozesses. Von Regierungsrat Georg Fritz, Wien. — Die Arbeit des Maschinenmeisters. Von Eduard Kühnast, Magdeburg. — Der Druck mit bunten Farben auf farbigen Papieren. Von Max Fiedler, Leipzig. — Vier Bücher über die Praxis der Typographie. Besprochen von Friedrich Bauer, Hamburg. — Der Schlussstein des deutschen Normalschriftsystems. Von Hermann Smalian, Berlin. — Nochmals der Deutsche Buchgewerbeverein auf der Ausstellung in St. Louis. — Buchgewerbliche Rundschau. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Philologiae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder aus der Sprachwissenschaft und deren Grenzgebieten. Herausgegeben von Otto Ficker in Leipzig. 1. Jahrgang. No. 3, Mai 1905. 8<sup>o</sup>. S. 57—84. No. 1100—1637. Jährlich 12 Nummern. 1  $\mathcal{M}$  50  $\phi$ .

Kunstgeschichte: Malerei, Architektur, Plastik, Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie, Kunstgewerbe. — Antiqu.-Katalog No. 75 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8<sup>o</sup>. 58 S. 975 Nrn.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Ober-Regierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königl. Hauses. Verlag: Carl Heymanns Verlag in Berlin. No. 165. Bd. XVII, Nr. 5, 16. Mai 1905. Lex.-8<sup>o</sup>. S. 101—124.

Bücher über Kunst, illustrierte Werke. Im Nachtrag: Sportbücher. — Antiqu.-Katalog No. 159 von R. Levi in Stuttgart. 8<sup>o</sup>. 64 S. 1059 Nrn.

Griechische und lateinische Schriftsteller. Griechische und lateinische Sprache und Philologie, Wörterbücher, höheres Schulwesen, Altertumskunde, Archaeologie, Geschichte, Literatur, Philosophie. — Antiqu.-Katalog No. 62 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8<sup>o</sup>. 56 S. 1562 Nrn.

Russischer Zeitungs-Katalog pro 1905. Hochschmalfolio. 42 S. Verlag der Annoncen-Expedition »Herold« in St. Petersburg.

Katalog der lustigen, modernen Kunst-Ausstellung in Leipzig, Grimmaische Strasse 17, I. 8<sup>o</sup>. 24 S. 172 Nrn. Leipzig, Hermann Vogel.

Geschichte und deren Hilfswissenschaften. IV. Abteilung. — Antiqu.-Katalog No. 255 von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a/M. 8<sup>o</sup>. 50 S. No. 6425—7566.

Wertvolle Schenkung eines Bücherfreundes. (Vergl. Börsenbl. 1900, Nr. 86.) — Der Vicomte de Spoelberch de Lovenjoul, der auf dem Boulevard du Régent in Brüssel einen prächtigen Palast bewohnt, ist Besitzer zahlreicher Manuskripte und Briefe der berühmtesten französischen Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts. Zu den wertvollsten Schätzen seiner Bibliothek gehören Manuskripte von Balzac, George Sand, Sainte-Beuve und Théophile Gautier. Wer nur jemals eine Biographie einer dieser Größen der französischen Literatur schreiben wollte, mußte die Archive des Vicomte de Spoelberch zu Rate ziehen. Man findet dort Manuskripte veröffentlichter und ungedruckter Werke, Entwürfe zu Dramen und Romanen, die nie vollendet worden sind, die Originale veröffentlichter und ungedruckter Korrespondenzen, Haushaltsrechnungen hervorragender Dichter u. a. Die Perlen der Sammlung sind: ein aus dem Jahre 1820 stammendes Manuskript einer »Cromwell« betitelten Tragödie von Balzac und ein aus dem Jahre 1839 stammendes Manuskript einer Komödie, die gleichfalls Balzac zum Verfasser hat. Die Komödie führt den Titel »L'Ecole des Ménages« und ist gleich der Tragödie nie gedruckt worden. Von George Sand besitzt der Vicomte das Manuskript eines ungedruckten — ihres ersten — Romans, der »La Mairaine« betitelt ist, ferner das Manuskript eines gleichfalls ungedruckten historischen Stücks, das

»Une conspiration en 1537« heißt und 1832 verfaßt worden ist, dann eine Art Selbstbekenntnisse, die George Sand im Jahre 1825 an ihre Mutter richtete, und noch andere. Es verlautet nun, daß der Vicomte de Spoelberch die Absicht habe, seine historischen Schätze dem Condé-Museum auf Schloß Chantilly zum Geschenk zu machen. Da Schloß Chantilly Eigentum des Institut de France ist, würden also die Manuskripte in den Besitz der französischen Akademie übergehen. (Leipz. Tagebl.)

Ein unbekannter Dürer entdeckt. — Aus Heidelberg wird der »Boschischen Zeitung« gemeldet: In einem Offenburger Bürgerhaus, wo er von alters her hing, wurde ein Dürer entdeckt, ein segnender Christus mit Dornenkrone, ein Brustbild in Lebensgröße. Das Bild hat Dürers Monogramm und die Jahreszahl 1524. Der Fund erregt das größte Aufsehen. Hans Thoma schreibt: Das Bild wirkt in farbenschöner alter Ehrwürdigkeit wie ein stilles Geheimnis. (Lpz. Tagebl.)

Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten. — Die Akademie der Wissenschaften zu Wien hat neuerdings die folgenden Subventionen bewilligt: Aus der Boué-Stiftung: Dr. Alfred Grund in Wien für eine Studienreise in die Alluvien des alten Ephesus 2000 Kronen; aus dem Legate Wedl: Dr. Konrad Selly in Wien zur Fortsetzung seiner entzündungstheoretischen Studien 400 Kronen; Dr. Paul Th. Müller in Graz zur Fortsetzung seiner hygienischen Untersuchungen 500 Kronen; aus den Subventionsmitteln der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse: Professor Dr. R. W. v. Dalla Torre und Ludwig Graf Sarntheim in Innsbruck zur Herausgabe des vierten Bandes des Werkes »Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein« 1000 Kronen. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung.)

#### (Sprechsaal.)

#### Direkte Bücherzettel.

Die Redaktion des Börsenblatts erhielt folgende Anregung, die an sich wohl nur eine Geringsfügigkeit betrifft, für eine schnelle Expedierung aber wichtig ist:

Bei den meisten direkten Bücherzetteln fehlt unter der Ortsangabe der bestellenden Firma die nähere Adresse, die bei Sendungen an solche in kleineren Plätzen in Wegfall kommen kann, da die Buchhandlung von der Postanstalt dort nicht schwer zu finden ist. Bei größeren Städten ist aber genaue Adressierung im Interesse unmittelbarer Zustellung geboten, und da beginnt nun für den Verleger bei Ausführung direkter Bestellungen die zeitraubende Arbeit des Nachschlagens im Adressbuch. Das ist an sich keine große Leistung; wenn aber, wie z. B. im Augenblick, der Schreiber dieser Zeilen von 14 vorliegenden direkten Bestellungen 11 mit der genauen Adresse erst ergänzen muß, so ist ein Auf nach Zeitersparnis wohl berechtigt. Das Sortiment würde die Erledigung direkter Bestellungen vereinfachen und die erforderliche Zeit kürzen, wollte es darauf bedacht sein, daß die direkten Bücherzettel auch genaue Adresse des betreffenden Absenders enthalten. K.

#### »Zeitschrift für moderne Reklame.«

(Vgl. Nr. 98, 104, 109, 113 d. Bl.)

Auf die Veröffentlichungen in Nr. 98, 104 und 109 d. Bl. möchte ich zur Klarstellung der Sachlage mitteilen, daß ich infolge andauernder redaktioneller Schwierigkeiten bei der Herausgabe den Verlag obiger Zeitschrift im August vergangenen Jahres an den bisherigen Mitbesitzer und Herausgeber, Herrn Rob. Höfel, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 56, käuflich abtrat, der sich verpflichtete, den Jahrgang vollständig erscheinen zu lassen. Unscheinend kann nun Genannter seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so daß ich mich bereits veranlaßt sah, den Firmen, die bei mir bis August vorigen Jahres ein Jahresabonnement bezahlten, den Betrag zurückzuerstatten. Ich bitte diejenigen Abonnenten, die ihr Geld noch nicht zurückerhalten haben sollten, sich umgehend direkt gegen Erstattung der Postkosten an mich zu wenden behufs Anweisung des Betrags. Alle nach obigem Termin bestellten Abonnements wurden von Herrn Höfel einkassiert, und dürfte sich in diesen Fällen wohl ein energisches Vorgehen empfehlen.

Berlin S.W. 68, Lindenstraße 3.

Herm. Bergmann.